Am Räto si Mainig

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 28

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Schatten der Schiiten

Es könnte ja sein ...

Ferienzeit. Weg vom Stress! Mit dem Flugzeug, der Bahn oder mit dem eigenen Vehikel gelangt man für Tage und Wochen an belebte Orte, um die Einsamkeit zu geniessen. Nicht alle suchen diesen Ferienstress, denn Alternativ ist heute modern. Auch für Ferienvergnügen bricht eine neue Zeitepoche heran, und die Vielfalt von ausgefallenen Ferienvergnügen ist noch keineswegs ausgeschöpft:

● So haben Hausbesetzer in B. eine günstige Ferienwohnung ohne Komfort langfristig zu vermieten. Personen, die keine Beamten oder sonstwie nicht vom Staat abhängig sind, werden bevorzugt. Dezente Bettwäsche, welche sich zur Herstellung von popigen Spruchbändern eignet, ist mitzubringen.

● Ausgedehnte Wanderferien sind für die Verkehrsplaner arrangiert worden. Sie dürfen sich an einer zehnminütigen, geführten Wanderung durch die Fussgängerzone einer Schweizer Stadt beteiligen. Rucksack und Wanderschuhe sind für das anschliessende Shopping obligatorisch.

● Die Direktoren eines grossen Chemiekonzerns erwartet eine besondere Delikatesse. Anwohner eines kleinen Flüsschens, das sich tragischerweise in der Nähe dieses Konzerns befindet, laden die Herren zu einem Fischessen ein. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

● Vor einem besonderen Ferienerlebnis steht ein fortschrittlicher Politiker aus Z. Anstelle eines einwöchigen Landdienstes steht ihm eine Woche Frondienst im AJZ bevor. Er hat sich für diese Zeit ein Redeverbot ausbedungen und hofft, durch gestikulieren nützlicher zu sein.

● Für Zuhausegebliebene führt eine Schnellimbissgaststätte einen Wettbewerb durch. Es geht darum, das Tagesmenü für die kommenden sieben Tage zu erraten. Der Sieger gewinnt einen Städteflug nach Hamburg.

Ferienvergnügen sind keine Grenzen gesetzt. Auch hierzulande bieten sich viele Möglichkeiten. Es könnte ja sein ...

Richi

Am Räto si Mainig

I waiss nitta, was in üüsaram Land passiara täti, wenns amana «Verein für die Solidarität der Deutschsprachigen» in da Sinn khämmti, d Schwooba-Fahna mit nüünzehn Schternli und amana Schwizerkrüz im rota Schtriifa ummazträäga. Mindischtans dia Welscha und d Tessiner tätand lut uusrüafa, vu uuschwizarischam Varhalta reeda und z Ganza als an uuvarschamta Affront varurtaila. Und si hettand recht!

As isch natüürli khai Gfoor, dass aso öppis bi üüs passiart. Aber im Welschland dunna hät bigoscht a Varain midam Nama «Association Romande de Solidarité Francophone» a därig hirnrissigi Idee khaa. Är hät a französischi Trikolora mit seggs Schterna (da Symbol für dia welscha Khantöön) und amana Schwizerkrüzli im rota Feld vorgschtellt und drzua varkhündat, zäb sebi jetz d Fahna vu da Romands. Als öpps a welschi Identität gebti! – Jedafalls hät a Friburger midama Waadtländer oder Genfer nit mee Gmainsams als an Appazeller midama Schaffhuuser oder Zürcher. Drum hät dia Fahna au nit psunders zooga bi da Romands.

Z hoffa isch, dass si au in Zuakumpft nit mee als d Uusgeburt vumana Frankophona-Waan blibt, wo dr Herr Béguelin und Khonsorta sit Joora pflääg and. Übrigans sins d Aahänger vu dänna Fanatiker gsii, wo letschthii in Moutier öffantlich zwaihundert Berner und Schwizer Fahna varbrennt hen. Dr Qualm, wo dua döta zum Himmel gschtungga hät, hät vardammt noch Bluat und Booda gschmöggt. – Und was söttigi Rauchzaihha bedüta khönnand, zäb wüssand alli dia, wo a biz älter sin unter üüs ...

Reklame

Warum

– was glauben Sie – kamen schon die Kelten zu uns hinauf?

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6911 Brè s. Lugano, 091 / 51 47 61